



# Pressemitteilung

Nummer 3 vom 15. Mai 2024

Seite 1 von 4

Olof-Palme-Straße 35  
60439 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 25616-1607

Fax +49 69 25616-1429

presse@deutsche-finanzagentur.de

www.deutsche-finanzagentur.de

## **Jahresabschluss 2023 des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF); WSF schließt mit einem Jahresergebnis von 109,7 Mio. Euro ab**

Der Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF bzw. Fonds) wurde im März 2020 von der Bundesregierung ins Leben gerufen, um den wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Corona-Pandemie entgegenzuwirken. Der Fonds zielt darauf ab, Unternehmen der Realwirtschaft zu stabilisieren und negative Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt abzuwenden. In diesem Zusammenhang konnte der WSF Garantien oder Gewährleistungen übernehmen (§ 21 Stabilisierungsfondsgesetz - StFG) und sich an Rekapitalisierungen von Unternehmen beteiligen (§ 22 StFG). Zudem kann er der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Darlehen zur Refinanzierung der ihr von der Bundesregierung infolge der Corona-Pandemie zugewiesenen Sonderprogramme sowie der zugewiesenen Geschäfte zur Sicherung der Liquidität von Unternehmen der Energiewirtschaft gewähren (§ 23 StFG). Auf diese Aktivitäten des WSF bezieht sich der Jahresabschluss.

Von November 2022 bis Dezember 2023 diente der WSF auch zur Finanzierung von Maßnahmen zur Abfederung der Folgen der Energiekrise. Mittelaufnahmen des WSF im Rahmen dieser zweckgebundenen Kreditermächtigung sind von diesem Jahresabschluss nicht umfasst.

Der WSF schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresergebnis in Höhe von 109,7 Mio. Euro und einer Bilanzsumme in Höhe von 37,6 Mrd. Euro ab. Dieses Ergebnis wurde im Wesentlichen durch Erträge im Zusammenhang mit der vorzeitigen Rückzahlung von Stabilisierungsmaßnahmen, Zinserträge aus gewährten Stabilisierungsmaßnahmen sowie Wertberichtigungen der Finanzanlagen bestimmt.

Die Gewährung von Stabilisierungsmaßnahmen war von März 2020 bis Juni 2022 möglich. In diesem Zeitraum wurde insgesamt 25 Unternehmen<sup>1</sup> Unterstützung aus dem WSF in Form von Rekapitalisierungsmaßnahmen bewilligt. Das Gesamtvolumen der in dieser Zeit beschlossenen und mit den Unternehmen vertraglich vereinbarten Rekapitalisierungen beträgt 9,6 Mrd. Euro. Davon wurden bis zum 31. Dezember 2023

---

<sup>1</sup> Eine Liste der bis zum Ende der Gewährungsphase am 30. Juni 2022 beschlossenen und mit den Unternehmen vertraglich vereinbarten Maßnahmen ist unter [www.deutsche-finanzagentur.de/stabilisierungsmassnahmen/wirtschaftsstabilisierungsfonds/massnahmen](http://www.deutsche-finanzagentur.de/stabilisierungsmassnahmen/wirtschaftsstabilisierungsfonds/massnahmen) abrufbar.



Nummer 3 vom 15. Mai 2024

Seite 2 von 4

Mittel in Höhe von insgesamt 6,4 Mrd. Euro ausgezahlt. Von diesen ausgereichten Mitteln wurden durch die Maßnahmenempfänger bis zum Jahresende 2023 Stabilisierungsinstrumente in Höhe von 4,4 Mrd. Euro an den WSF zurückgezahlt. Garantien oder Gewährleistungen hat der WSF nicht übernommen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Kredite in Höhe von 6,9 Mrd. Euro am Kapitalmarkt aufgenommen und im Rahmen von Darlehensgewährungen konditionsgleich an die KfW weitergegeben. Gleichzeitig wurden zuvor ausgereichte Kredite in Höhe von 21,4 Mrd. Euro durch die KfW getilgt und an den Kapitalmarkt zurückgeführt. Die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung im Rahmen der Refinanzierung an die KfW betrug zum Jahresende 2023 35,8 Mrd. Euro.

Die gleichzeitige Kreditaufnahme und Darlehensvergabe ist für den WSF ergebnisneutral, führt jedoch zu einer Bilanzverlängerung.

### Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle stellt die wirtschaftliche Lage des WSF für die Geschäftsjahre 2023 und 2022, bereinigt um gegenläufige und ergebnisneutrale Effekte aus der Refinanzierung der KfW-Sonderprogramme und -Geschäfte dar (in Mio. Euro).

Überblick	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Bilanzsumme	<b>37.622,9</b>	<b>53.004,4</b>
Erträge	385,3	713,6
Aufwendungen (einschl. Abschreibungen)	-275,7	-739,9
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag<sup>2</sup></b>	<b>109,7</b>	<b>-26,3</b>

Die Erträge des WSF beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 385,3 Mio. Euro. Hierin waren sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 253,5 Mio. Euro (Vorjahr: 565,9 Mio. Euro) enthalten. Diese resultierten im Wesentlichen aus vorzeitigen Rückführungen (251,4 Mio. Euro) sowie einer teilweisen Zuschreibung (2,0 Mio. Euro) gewährter Stabilisierungsinstrumente. Weitere Erträge in Höhe von 111,7 Mio. Euro (Vorjahr: 147,6 Mio. Euro) entfielen auf Zinsen für gewährte Stabilisierungsmaßnahmen und Zinsen aus Geldanlagen in Höhe von 20,2 Mio. Euro.

Die Aufwendungen des WSF im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 275,7 Mio. Euro (Vorjahr: 739,9 Mio. Euro) beinhalteten die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 236,8 Mio. Euro (Vorjahr: 710,2 Mio. Euro) und resultierten vollständig aus der Bewertung der ausgereichten Stabilisierungsinstrumente. Weitere Aufwendungen betrafen im Wesentlichen Einzelwertberichtigungen auf Zinsforderungen des Umlaufvermögens in Höhe von 38,7 Mio. Euro (Vorjahr: 47,0 Mio. Euro).

<sup>2</sup> Gegenüber den Einzelwerten können Rundungsdifferenzen auftreten.



Nummer 3 vom 15. Mai 2024

Seite 3 von 4

### **Vermögenslage**

Das Finanzanlagevermögen des WSF betrug zum Bilanzstichtag 33,6 Mrd. Euro (Vorjahr: 33,3 Mrd. Euro). Ursächlich für den Anstieg um 0,2 Mrd. Euro waren die steigenden KfW-Refinanzierungsbedarfe (1,0 Mrd. Euro), Auszahlungen für bereits gewährte Stabilisierungsmaßnahmen (28,7 Mio. Euro) und die teilweise Auflösung einer zum 31. Dezember 2022 gebildeten Wertberichtigung (2,0 Mio. Euro). Gegenläufig wirkten die Rückzahlungen der Maßnahmenempfänger (569,0 Mio. Euro) sowie Wertberichtigungen auf die Finanzanlagen (236,8 Mio. Euro).

Die sonstigen Ausleihungen in Höhe von 670,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1.382,3 Mio. Euro) beinhalteten Stille Beteiligungen (25,0 Mio. Euro) und Nachrangdarlehen (645,8 Mio. Euro) sowie Darlehen in Höhe von 32,9 Mrd. Euro (Vorjahr: 31,9 Mrd. Euro) resultierend aus Mitteln, welche der WSF zur Refinanzierung der Sonderprogramme und Geschäfte der KfW gewährte.

Das Umlaufvermögen belief sich zum Bilanzstichtag auf 3,6 Mrd. Euro (Vorjahr: 19,1 Mrd. Euro). Dieses beinhaltete im Wesentlichen Darlehen und Zinsforderungen aus der Refinanzierung der Sonderprogramme und Geschäfte der KfW mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr (3,1 Mrd. Euro), Forderungen aus Geldanlagen (578,6 Mio. Euro) sowie Zinsforderungen gegenüber Maßnahmenempfängern (6,7 Mio. Euro).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beliefen sich zum 31. Dezember 2023 auf 37,0 Mrd. Euro (Vorjahr: 52,4 Mrd. Euro). Diese beinhalteten Refinanzierungsmittel des WSF für Stabilisierungsmaßnahmen gemäß § 22 StFG (1,1 Mrd. Euro) und die Kreditaufnahme im Zuge der Refinanzierung der KfW-Sonderprogramme und -Geschäfte mit einem Gesamtvolumen von 35,9 Mrd. Euro sowie Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen in Höhe von 64,8 Mio. Euro.



Nummer 3 vom 15. Mai 2024

Seite 4 von 4

HINWEIS AN DIE REDAKTIONEN:

Die Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH verantwortet die Kreditaufnahme und das Schuldenmanagement des Bundes. Die Finanzagentur emittiert Bundeswertpapiere, tätigt Geldmarkt- und Derivategeschäfte und steuert damit das Schuldenportfolio sowie den Kapitalmarktauftritt. Dabei ist es ihre Aufgabe, die Haushalts- und Kassenfinanzierung des Bundes an den Finanzmärkten jederzeit sicherzustellen und unter Kosten- wie auch Risikoaspekten zu optimieren.

Seit 1. Januar 2018 verwaltet sie zudem den im Jahr 2008 zur Bewältigung der Finanzmarktkrise vom Bund gegründeten Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (FMS) und betreut die vom Fonds gehaltenen Beteiligungen. Auch der im März 2020 zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie ins Leben gerufene Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) ist unter dem Dach der Finanzagentur angesiedelt. Von November 2022 bis Dezember 2023 diente der WSF auch der Finanzierung von Maßnahmen zur Abfederung der Folgen der Energiekrise.

Ferner ist sie mit der Trägerschaft der Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung (FMSA) beliehen, welche die Rechtsaufsicht über die nach Bundesrecht gegründeten Abwicklungsanstalten ausübt.